

Rapports des Comités suisses des Unions internationales

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **154 (1974)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XII

Rapports des Comités suisses
des Unions internationales

Berichte der Schweizerischen
Komitees für Internationale
Unionen

Rapporti dei Comitati svizzeri
delle Unioni internazionali

CITC

Commission Internationale des
Tables de Constantes

En 1974, l'activité a été concentrée sur les trois sujets suivants:

- "Fichier manuel de Spectres électroniques des molécules diatomiques". (Direction scientifique: R.F. Barrow, Oxford. Collaborateurs: laboratoires spécialisés de Liège, Lyon-Villeurbanne, Moscou, Orsay, Oxford et Stockholm). L'extraction des mémoires a été poursuivie couvrant en totalité 1971 et 1972, presque complètement 1973 et partiellement 1974. Les deux tiers du second tome de la Bibliographie critique en découlant, composés et mis en page au secrétariat, sont actuellement prêts à la reproduction. Comme le premier, ce second volume paraîtra aux Editions du CNRS.
- "Longueurs d'onde des émissions X et discontinuités d'absorption X". (Direction scientifique: Melle Y. Cauchois). La recherche bibliographique est complète jusqu'en Octobre 1974. Les mémoires ont été extraits et des tableaux provisoires rédigés parallèlement. Plus de la moitié de ceux-ci sont entre les mains du laboratoire de Melle Cauchois qui a pour tâche de sélectionner les valeurs à retenir.
- "Banque de données spectrales des composants atmosphériques". Le premier stade de cette réalisation commune aux Tables de Constantes et au Laboratoire de Physique moléculaire et d'Optique atmosphérique d'Orsay (direction:

G. Amat) est consacré aux composants minoritaires de la haute atmosphère. Au cours de l'année écoulée, la contribution des Tables a consisté en

- recherche bibliographique complète sur les spectres IR de NO_2 , SO_2 , NO , H_2O , NH_3 , HCN .
- relevé des valeurs provenant de la littérature
- dépouillement des spectres non publiés fournis par les laboratoires spécialisés
- enregistrement sur cartes perforées

Le laboratoire de Mr Amat est chargé de la mise au point du programme informatique. Dans un stade ultérieur, la recherche sera étendue à l'atmosphère terrestre (polluants).

Le rédacteur en Chef: S. Bourcier

Comité suisse du

COSPAR

(International Committee
of Space Research)

Comité suisse de

l' EPA

(European Photochemistry Association)

Die Tätigkeit der EPA im Jahre 1974 setzte sich einerseits im statuarisch vorgesehenen Rahmen fort, andererseits wurden drei Neuerungen ("EPA Summer School", "Förster Memorial Lectureship", "Directory of Photochemical Laboratories in Europe") eingeführt bzw. beschlossen, die z.T. allerdings schon im Vorjahr vorbereitet wurden.

Mitgliedschaft

Erfreulicherweise liess sich im vierten Jahr seit der Gründung nochmals ein erheblicher Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen:

	Mitglieder (Schweiz)		Länder (Europa)	
Ende 1973	312	(26)	22	(16)
Ende 1974	435	(37)	22	(17)

Stipendien

Es wurden sechs Gesuche eingereicht, von welchen fünf bewilligt wurden, wobei allerdings nur deren vier in Kraft traten. Sie kamen alle jungen europäischen Nachwuchswissenschaftlern zugut, welche sich entweder zwecks Einarbeitens in eine spezielle experimentelle Technik oder zur Aufnahme einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit kurzzeitig an eine Hochschule eines anderen europäischen Staates begaben.

Patronat von wissenschaftlichen Tagungen; beratende Unterstützung betr. thematischer Organisation und zeitlicher Koordination

Die "Conference on Photochemistry of Biological Molecules" fand im April 1974 in Lissabon/Portugal unter dem Patronat der EPA (ohne finanzielle Verpflichtung) statt. Ferner wurden die Patronate für die Euechem-Konferenz über "Useful Aspects of Photochemistry" in Gent/Belgien, September 1975, und die "VIIIth International Conference on Photochemistry" in Edmonton/Kanada, August 1975, übernommen.

"Directory of the Photochemical Laboratories in Europe"

Dieses Nachschlagewerk erschien im Herbst 1974. Es umfasst etwa 200 Laboratorien (inkl. 10 aussereuropäische), die sich mit Forschung auf dem Gebiet der Photochemie befassen, und nennt die Namen des jeweiligen Laboratoriumleiters und seiner ständigen Mitarbeiter, die instrumentelle Ausrüstung soweit sie nicht herkömmliche und kommerziell erhältliche Einrichtungen betrifft, und die wichtigsten Forschungsrichtungen.

"Summer School"

Die erste EPA Summer School on Photochemistry wurde im September 1974 in Reims/Frankreich abgehalten. Sie wurde von 150 vorwiegend jungen Photochemikern aus Hochschule und Industrie (aus der Schweiz: 12) besucht. Das Programm umfasste jeweils fünfstündige Vortragsfolgen mit zusätzlichen Uebungstunden über theoretische Aspekte (Prof. L. Salem, Orsay/Frankreich),

Reaktionsmechanismen (Prof. P. Wagner, East Lansing/USA) und Instrumentation (Dr. M.A. West, London/England), sowie zweistündige Vorträge über industrielle Photochemie (Dr. M. Fischer, Ludwigshafen/Bundesrepublik Deutschland) und nicht-konventionelle Photographie (Dr. G. Delzenne, Mortsel/Belgien).

Generalversammlung

Eine zweijährliche Generalversammlung fand im Juli 1974 im Rahmen der "I.U.P.A.C. Conference on Photochemistry" in Enschede/Holland statt. Es wurde u.a. beschlossen, ab 1975 ein "Förster Memorial Lectureship" einzuführen, das alljährlich eine Vortragsreise eines hervorragenden Photochemikers vorsieht. Es sollen dabei jeweils mehrere Hochschulinstitute in verschiedenen europäischen Ländern, insbesondere auch solche, die üblicherweise relativ wenig persönliche Kontaktmöglichkeiten haben, von einem mindestens zweitägigen wissenschaftlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit dem Vortragenden profitieren können.

Bei den Wahlen wurden 11 Mitglieder des Standing Committee (Schweiz: Prof. H. Labhart, Prof. K. Schaffner) für weitere 2 Jahre bestätigt und 5 neue Mitglieder gewählt. Im Executive Committee 1974-1976 wurden die Mandate des Präsidenten, des Schatzmeisters (Prof. O. Buchardt, Kopenhagen/Dänemark) und der Beisitzer Dr. J. Kossany (Paris/Frankreich) und Prof. U. Mazzucato (Perugia/Italien) erneuert sowie der Vizepräsident (Prof. A. Weller, Göttingen/Bundesrepublik Deutschland, anstelle des zurückgetretenen Prof. D. Bryce-Smith, Reading/England) und ein Beisitzer (Prof. Z.R. Grabowski, Warschau/Polen) neu gewählt.

Der Präsident: Prof. K. Schaffner

ESO

(European Southern Observatory)

S. Bericht der Schweizerischen Gesellschaft
für Astrophysik und Astronomie

S. 176

Comité Suisse du

GARP

(Global Atmospheric Research Programme)

Das Komitee für das GARP hat im März 1974 eine Sitzung seiner Mitglieder abgehalten, in welcher über die Entwicklung des Projektes auf internationaler Ebene orientiert wurde (das erste grosse internationale Gemeinschaftsexperiment GATE (GARP Atlantic Tropical Experiment) fand vom 15.6.-30.9.1974 ohne schweizerische Beteiligung statt). Da das FGGE (First GARP Global Experiment), an dem die Schweiz direkt mitarbeiten will, nun erst 1978 stattfindet, und die schweizerischen Beiträge in den Grundzügen bereits festgelegt sind, war im vergangenen Jahr noch keine direkte Organisationsarbeit zu leisten. Die Fühlungs- nahme betr. detailliertere Einfügung des schweizerischen Beitrages in das internationale Programm wird 1975/76 anlaufen.

Finanzielle Mittel sind durch das Komitee im vergangenen Jahr nicht verwaltet worden. Der Jahresbeitrag an die internationale Organisation wurde von der SNG direkt überwiesen.

Der Präsident: Prof. H.U.Dütsch

Comité suisse de

l' IAU

(International Astronomical Union)

S. Bericht der Schweizerischen Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie

s. 176

Comité suisse de

1' ICIPE

(International Center of Insect
Physiology and Ecology)

Comité suisse de

1' IFIP

(International Federation
for Information Processing)

Comité suisse de

1' IGCP

(International Geological
Correlation Programme)

Comité suisse de

1' IGP

(International Geodynamics Project)

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Am 25. November 1974 fand in Bern eine Plenarsitzung
statt, die sowohl administrativen wie wissenschaftli-

chen Charakter hatte. Die Vertreter der Arbeitsgruppen referierten über deren Arbeiten. Zugleich wurden die administrativen Geschäfte erledigt. An der Sitzung nahmen 32 Personen teil.

1.2. Forschungsprojekte

Es bestehen zur Zeit folgende Arbeitsgruppen:

a. Rezente Erdkrustenbewegungen

Präsident: Dr. N. Pavoni, ETH, Zürich

Die Fortsetzung der Messungen der rezenten Bewegungen der Erdoberfläche haben gezeigt, dass die axiale Zone der Alpen in der Schweiz sich maximal mit mehr als 1 mm per Jahr hebt (Gebiet von Chur). Geodätische Messungen an möglicherweise heute noch aktiven Verwerfungen werden zur Zeit durchgeführt; Resultate liegen noch nicht vor. Die Gruppe begann ferner mit seismologischen Untersuchungen mittels transportabler Stationen.

b. Seismizität und Erdbebenmechanismen

Präsident: Prof. Dr. St. Müller, ETH, Zürich

Der Erdbebendienst der Schweiz wurde reorganisiert; gegenwärtig sind 15 Stationen im Betrieb. Das Institut für Geophysik ETHZ nimmt an internationalen Projekten (in Marokko, Südportugal und Madeira) teil.

c. Krustenseismik

Präsident: Prof. Dr. A. Süssstrunk, Baden

Die Mitglieder der Gruppe nahmen an internationalen Projekten in Westeuropa teil.

d. Geopolitische Gruppe

(Gruppe für wissenschaftliche Aufnahme von Tiefbohrungen und Tunnels)

Präsident: Prof. Dr. E. Niggli, Bern

e. Wärmefluss und Radioaktivität

Präsident: PD Dr. L. Rybach, ETH, Zürich

Wärmeflussmessungen in Bohrlöchern und Tunneln, sowie Wärmeleitfähigkeitsbestimmungen wurden durchgeführt, ebenso wie Wärmeflussmessungen in alpinen Seen. Die Verteilung radioaktiver Isotope in den granitischen Gesteinen der Zentralalpen wurde studiert. Mit der Ausarbeitung einer geothermischen Karte der Schweiz wurde begonnen.

f. Paläomagnetik

Präsident: Dr. J.J. Wagner, Genf

Alpine Opholithe wurden paläomagnetisch verglichen mit rezenten ozeanischen Krustengesteinen. Ferner wurde mit der Untersuchung des Paläomagnetismus von von nicht-verfestigten Sedimenten begonnen. Die Zürcher Gruppe studierte den Paläomagnetismus alpiner Granite, der Ivreazone, permischer Gesteine, sowie die Bedeutung des Paläomagnetismus für Plattentektonik-Modelle der Alpen.

g. Metamorphose

Präsident: Prof. Dr. V. Trommsdorff, ETH, Zürich

Im Jahre 1974 erschien als Jubiläumsband der Schweizerischen Mineralogisch-petrographischen Gesellschaft ein Band "Alpidische Metamorphosen in den Alpen".

h. Vergangene Kinematik und Dynamik der Alpen

Präsident: Prof. Dr. D. Bernoulli, Basel

i. Ophiolithe

Präsident: Prof. Dr. M. Vuagnat, Genf

k. Ozeangeologie

Präsident: Prof. Dr. H. Bolli, ETH, Zürich

Mitglieder der Arbeitsgruppe nehmen an internationalen ozeanographischen Projekten im Karibischen Meer, im Mittelmeer, im Persischen Golf und im Indischen Ozean teil.

l. Erdmagnetismus, inkl. Aeromagnetik

Präsident: Prof. Dr. A. Süssstrunk, Baden

Das "Observatoire de Neuchâtel" begann mit den Arbeiten für eine moderne erdmagnetische Karte der Schweiz.

m. Ivrea-Verbano-Zone

Präsident: PD Dr. R. Schmid, ETH, Zürich

n. Geotraverse Basel-Chiasso

Präsident: PD Dr. L. Rybach, ETH, Zürich

Ein erstes Treffen (13. Mai 1974) aller interessierter Erdwissenschaftler fand statt. Man diskutierte die schon vorhandenen Daten und stellte Pläne auf, um Lücken zu füllen.

o. Gravimetrie

Präsident: Dr. H.-G. Kahle, ETH, Zürich

1.3. Koordination

Eine der wichtigsten Aufgaben des Komitees besteht in der Koordination der Arbeiten auf dem Gebiet der Geodynamik. Es handelt sich um interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Geodäten, Geophysikern, Ozeanographen, Geologen, Mineralogen und Geochronologen. Die Plenarsitzung ist Hauptinstrument, um diese Koordination und Informationsvermittlung durchzuführen.

1.4. Internationale Beziehungen

Da es sich um ein Komitee für ein Internationales Projekt handelt, ist diese Tätigkeit natürlich von allergrösster Bedeutung. Mehrere Schweizer Forscher (Prof. Hsu, Prof. Trümpy, Prof. Niggli, Prof. Gansser) sind Mitglieder internationaler Komitees für das Geodynamische Projekt. Die genannten Herren haben aktiv an den Arbeiten dieser Arbeitsgruppen teilgenommen. Als besonderer Beitrag der Schweiz muss hier das "Fünfte Internationale Symposium über Rezente Erdkrustenbewegungen" genannt werden. Das Symposium ("Symposium on recent crustal movements") fand Ende August 1974 in Zürich (ETHZ) statt. Präsident des Organisationskomitees war Dr. N. Pavoni, Zürich. Gleichzeitig tagte die Internationale Inter-Union Commission on Geodynamics (ICG, Präsident: Prof. Dr. Ch. Drake) in Zürich. Am Symposium nahmen 180 Wissenschaftler aus 36 Ländern teil; 90 Referate wurden gehalten. Ein grosser Teil der Referate wird in einem speziellen Band der Zeitschrift "Tectonophysics" publiziert werden. Vor und nach dem Symposium fanden vier gutbesuchte Exkursionen (Rheingraben, Jura, Rhein-Rhonetal, Glarnerland) statt.

Verschiedene Schweizer Forscher nahmen an ausländischen Veranstaltungen des Projektes teil, ohne dass aber ein finanzieller Beitrag des Komitees hätte gewährt werden können.

2. Absichten für die Zukunft

Das Projekt ist befristet und wird 1980 auslaufen. Die Arbeiten sollen bis dann zu einem gewissen Abschluss gebracht werden. Besonders gefördert werden sollen die Arbeiten der Gruppe 1 und 13. Ferner beabsichtigen wir, noch ein "Erdwissenschaftliche Traverse Basel-Chiasso"-Symposium in der Schweiz durchzuführen.

3. Publikationen

Wie schon erwähnt, werden die Vorträge, die am Symposium in Zürich gehalten wurden, in den "Tectonophysics" publiziert werden. Im übrigen haben die Interessenten an diesem Projekt ihre Arbeiten wie bisher in Zeitschriften publiziert.

4. Mitgliedschaft

An der Sitzung vom 25. November 1974 wurden zu Handen der Sektion folgende Herren neu als Mitglieder des Komitees vorgeschlagen:

Herr Prof. Dr. K.J. Hsu, Geologisches Institut, ETH, Zürich
Herr Prof. Dr. R. Trümpy, Geologisches Institut ETH, Zürich

5. Subventionen

Wir erhielten von der SNG einen Beitrag von Fr. 5'000.--. Fr. 4'000.-- wurden dem Organisationskomitee Pavoni Zürich überwiesen. Den Ueberschuss von Fr. 1'000.-- möchten wir im nächsten Jahr für die Herstellung des vom Internationalen Komitee geforderten Zwischenberichtes verwenden. Es sei noch bemerkt, dass den Komiteemitgliedern keine Reisespesen für die Sitzungen vergütet werden können.

Der Präsident: Prof. E. Niggli

Comité suisse de

1' IGU

(International Geographical Union)

Das Komitee ist identisch mit dem erweiterten Vorstand der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft. Die 5-gliedrige Kommission zur Abklärung der eventuellen Uebernahme der Hauptsitzungen des IGU-Kongresses 1980 durch die Schweiz (neuer Vorsitzender: Prof. Dr. F. Müller, ETH Zürich) hielt im Geschäftsjahr 1974 3 Sitzungen ab. Für die Durchführung von Exkursionen und Symposia anlässlich dieses Kongresses wurden verschiedene Kontakte mit Geographen der Bundesrepublik Deutschland, Oesterreichs und Frankreichs aufgenommen und Vorbesprechungen ab-

gehalten. Prof. Dr. H. Boesch, Universität Zürich, vertrat unser Land vom 4.-11. Dezember 1974 an der Regionalkonferenz der IGU in Palmerston North, Neuseeland.

Der Präsident: Dr. R. Salathé

Comité suisse de

l' IHES

(Institut des Hautes Etudes Scientifiques
de Bures-sur-Yvette)

L'IHES a pour but de favoriser la recherche fondamentale au niveau le plus élevé dans les domaines des mathématiques pures et de la physique théorique. Il permet aux chercheurs d'y passer un séjour de recherche - qui peut durer de un mois à une ou deux années - en pouvant, dans une liberté complète, s'entretenir et travailler avec des collègues de leur niveau. L'institut se trouve dans un grand parc, à peu de distance (20 km) de Paris. Il met notamment à la disposition des chercheurs des bureaux, un secrétariat et une salle de conférence, ainsi qu'une bibliothèque. Une quarantaine de logements meublés, de différentes tailles, sont offerts aux visiteurs avec leur famille. Nombreux sont les scientifiques qui utilisent leur congé sabbatique ou une bourse pour venir à l'IHES. De renommée mondiale, il a une influence bénéfique sur tous les visiteurs.

L'activité scientifique de l'IHES, qui se poursuit toute l'année et comprend de nombreux séminaires et cours et conférences, est contrôlé par un Comité scientifique, formé par le Directeur N.H. Kuiper (mathématicien, hollandais), les professeurs permanents qui sont MM. Deligne (mathématicien, belge), Michel (physicien, français), Ruelle (physicien, belge), Sullivan (mathématicien, USA), Thom (mathématicien, français) et de quatre autres membres cooptés (dont M Res Jost, physicien, suisse). Le nombre des visiteurs séjournant à la fois à l'Institut varie de 20 à 40. On compte 80 à 120 visiteurs par an (hormis ceux qui viennent des universités et grandes écoles de Paris).

Le Conseil d'administration de l' IHES, où la Suisse est représentée actuellement par MM. Hunziker et de Rham, a tenu deux séances en 1974: le 10 juin et le 6 décembre. Il s'occupe

de toutes les questions administratives et financières. Fondé en 1958 avec des donations et des subventions privées, l' IHES s'est transformé et se transforme encore graduellement en Institution internationale, grâce à l'intervention de personnalités qui, ayant compris son immense intérêt scientifique, ont voulu assurer son avenir. Outre le gouvernement français, l'Angleterre y contribue financièrement depuis plusieurs années, la Suisse depuis 1973, la Hollande dès 1974, l'Allemagne enfin a promis une contribution substantielle dès 1975. La Conférence générale de l' UNESCO, dans une Résolution acceptée le 5 novembre 1974, "Reconnaissant... le poids scientifique de ce centre de recherche, sa contribution à la science et son orientation internationale et considérant qu' une coopération avec un puissant pôle d'attraction en Europe est nécessaire, Invite le Directeur général: (a) à poursuivre sa coopération avec l'Institut des hautes études scientifiques pour lui permettre de continuer à développer la recherche au niveau le plus élevé en mathématiques et en physiques théorique....
Invite les états membres à considérer une coopération efficace avec l'Institut des Hautes Etudes Scientifiques."

Le président: Prof. G. de Rham

Comité suisse de

l' IMU

(International Mathematical Union)

Comité suisse de

l'INQUA

(International Union
for Quaternary Research)

Am 17. Juni 1974 wurden auf dem Korrespondenzweg den Mitgliedern des Landeskomitees für die INQUA Vorschläge für eine Erweiterung des Komitees unterbreitet, damit das Spektrum für dieses interdisziplinäre Fachgebiet möglichst gross gefasst ist.

Vorgeschlagen wurden die Professoren:

G. Furrer, Geograph, Zürich

R. Hantke, Geologe, Zürich

B. Messerli, Geograph, Bern

H. Oeschger, C₁₄, Bern

Elisabeth Schmid, Urgeschichte, Basel

H. Zoller, Pollen, Basel.

Alle Befragten haben ihrer Ernennung zugestimmt.

Comité suisse de

l' ISC

(International Seismological Centre)

Das Fachgebiet Seismologie ist bei seinen Forschungsarbeiten wie kaum eine andere Disziplin auf den regelmässigen Datenaustausch durch internationale Kanäle angewiesen. Das "International Seismological Centre (ISC)" in Edinburgh hat es übernommen, aus den Erdbebenmeldungen der ganzen Welt die Position und Nullzeit aller seismischen Ereignisse zu bestimmen und zu katalogisieren. Diese Daten werden mit möglichst geringer zeitlicher Verzögerung publiziert und allen interessierten Stellen

zugänglich gemacht.

Der "Schweizerische Erdbebendienst (SED)" hat auch 1974 wie in den vorangegangenen Jahren die Beobachtungen des erweiterten und modernisierten Stationsnetzes in der Schweiz dem ISC auf Lochkarten gemeldet und dafür alle Publikationen des ISC erhalten. Am Jahresende 1974 lagen vom "Bulletin of the ISC" alle Ausgaben bis Dezember 1972 (mit Ausnahme der Periode Februar bis Mai 1971) vor. Damit werden in Kürze einschliesslich des "International Seismological Summary" sämtliche Erdbebendaten für die ganze Erde von 1913 bis 1972 zur Verfügung stehen. In Zukunft sollen diese Daten mit einer Verzögerung von höchstens 2 Jahren greifbar sein. Der "Regional Catalogue of Earthquakes" ist bis Ende 1970 ergänzt worden, und die "Bibliography of Seismology" reicht nunmehr bis Ende 1973.

Zur Erstellung von Seismizitätskarten der Schweiz für den Zeitraum 1935-1974 erhielt der "Schweizerische Erdbebendienst (SED)" vom ISC alle erforderlichen Erdbebendaten auf Lochkarten kostenlos zur Verfügung gestellt. Diese Informationen waren auch für den soeben erschienenen SED-Jahresbericht 1972 von grossem Nutzen. Für die Beurteilung des Erdbebenrisikos bei Bauwerken wie Brücken, Tunnels, Stauanlagen und Kernkraftwerken, werden alle diese Daten von den verschiedensten Interessentenkreisen in der Schweiz gebraucht. Die Datensammlung muss deshalb fortlaufend auf dem letzten Stand gehalten werden.

Der Präsident: Prof. S. Müller

Comité suisse de

1' IUB

(International Union of Biochemistry)
siehe Bericht der
Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie

S. 179

Comité suisse de

l' IUBS

(International Union
of Biological Sciences)

1) Activité

1.1) Réunions

Le Comité s'est consulté sur les différentes questions qui lui ont été soumises par contacts personnels.

1.2) Coordination

C'est sur ce plan, que les membres du Comité ont développé leur activité.

a) Intensification des relations avec l'OMS

Le secrétariat à Paris (Dr. Bonnel, Prof. Wright) a demandé au Comité Suisse de fonctionner comme bureau de renseignements. Il lui a été possible, en assistant à quelques réunions de l'assemblée générale de l'OMS, à Genève, de transmettre des informations utiles à différents Instituts de Suisse. Notre pays garde par ce canal, une excellente représentativité de nos organisations non-gouvernementales auprès des agences officielles de l' ONU. Le Dr. Morf, IUPAC, était également présent, comme observateur. Le Comité de la IUPAC s'occupe des problèmes chimiques sur le plan de la santé.

b) MAB et SCOPE

ICSU et IUBS ont signé des accords avec l' UNESCO en vue d'une coordination et meilleure distribution des programmes de recherches. La Suisse, membre du MAB, est représenté par la SAGUF, mais le lien entre l' IUBS et autres unions n'est pas fait, ni avec le MAB, ni avec le SCOPE, qui représente pourtant l'organe non-gouvernemental de la division de l'environnement de l' IUBS.

c) Recherches biologiques dans les pays du tiers-monde

L' IUBS a accepté une mission scientifique dans les pays du tiers-monde et qui a des répercussions sur

notre pays, comme par exemple: productivité biologique, formation de taxonomistes biologiques etc.

d) IBP

Grâce à l'initiative du Prof. J. Baer, il a été recommandé à la SHSN de veiller à ce que les publications de ce programme se trouvent en totalité dans une bibliothèque suisse. Le Comité central a accepté cette demande et essaiera de trouver une solution.

- 1.3) Les News Letter sont distribuées aux intéressés et l'exemplaire est conservé dans les archives de la SHSN.
- 1.4) Un congrès international sur les forêts tropicales a été organisé à Genève au Conservatoire botanique, sous la direction de l'IUBS et le patronage de la Confédération. La Botanique suisse a été fortement représentée.

2) Intentions pour l'avenir

Court terme: La Suisse est intéressée à différents programmes comme: SCOR, SCOPE, Parasitologie, Ecologie des milieux biologiques de haute altitude et des contacts sont "noués" entre les Universités et les Comités de direction des programmes.

3) Développement du domaine scientifique

3.1) Tendances nationales et internationales

L'intérêt principal est porté sur l'environnement, la taxonomie et l'écologie.

3.2) Besoins

Un programme en Parasitologie tropicale est à l'étude en commun avec le MAB et l' IUCN.

4) Noms, charges, adresses

Le président actuel "démissionnaire" depuis 1974 n'a pas trouvé de nouvelles forces volontaires et continue ces recherches. Le Comité actuel n'est plus entièrement représentatif pour les intérêts du pays.

Le président: Prof. Hj. Huggel

IUCN

(International Union for
the Conservation of Nature
and Natural Resources)

IUCr

(International Union of
Cristallography)

Ein ausführlicher Bericht über die Tätigkeit der IUCr für das Jahr 1973 ist in Acta Cryst. A30 (1974) 857 zu lesen. Band IV (Revised and Supplementary Tables) der International Tables for X-Ray Crystallographic Tables ist erschienen. Die Vorbereitungen für die neuen Internationalen Tafeln, insbesondere für deren ersten Band, sind weit fortgeschritten. Vom 20.-26. April fand in Madrid ein Meeting über Anomalous Scattering statt.

Die Schweiz ist in folgenden Kommissionen vertreten:

Kommission für International Tables: Dr. E. Ascher, Genf
Kommission für Kristallwachstum: PD Dr. E. Kaldis, Zürich

Dr. E. Ascher

Comité suisse de
l' IUFOST

(International Union of
Food Science and Technology)

Das Komitee hielt im Berichtsjahr eine Sitzung ab und erledigte weitere Geschäfte auf schriftlichem Weg. Das Komitee hat

durch seinen Präsidenten im gewohnten Rahmen die Verbindung zwischen der IUFOST und den dem Komitee angeschlossenen Gesellschaften durch Uebermittlung der relevanten Zuschriften aufrechterhalten und hat auch an den Neuwahlen des Vorstandes der Union teilgenommen. An der Generalversammlung der IUFOST in Madrid war das Komitee durch seinen Präsidenten als Delegierter vertreten.

Von den behandelten Traktanden der Generalversammlung sollen die folgenden besonders erwähnt werden:

- Aenderung des Reglementes, sodass auch Nationen aufgenommen werden können, die nicht in der Lage sind, regelmässig Beiträge zu entrichten;
- Tätigkeiten des "Scientific Activities Committee" und des "Comittee on Technical Assistance to Developing Countries" unter besonderer Berücksichtigung aktueller Probleme;
- vermehrte Zusammenarbeit mit der "International Union of Nutritional Sciences".

Die nächste Generalversammlung der IUFOST findet 1978 in Kyoto, Japan, statt.

Ferner bearbeitet das Komitee eine Aufstellung über "Berufliche Organisationen und Ausbildungsmöglichkeiten im Lebensmittelbereich in der Schweiz" zuhanden seiner Mitglieder und zuhanden der Internationalen Union.

Während des ganzen Jahres wurde ein Veranstaltungskalender zwischen den Mitgliedern des Komitees ausgetauscht.

Der Präsident: Prof. J. Solms

Comité suisse de
1' IUGG

(International Union of
Geodesy and Geophysics)

Das Landeskomitee der IUGG (Zusammensetzung siehe XI.5. Personalverhältnisse der SNG) hielt am 29. November 1974 in Bern seine Jahressitzung ab. Es galt vorerst das Reglement des Komitees den neuen Statuten der SNG anzupassen. Ein bereinigtes Reglement wird gemäss Art. 39 der Statuten SNG dem Zentralvorstand zur Genehmigung unterbreitet.

Die Landesvertreter (Korrespondenten) für die verschiedenen Assoziationen der IUGG sind überprüft worden. Als einzige Aenderung wird die IAGA (Assoziation für Geomagnetismus und Aeronomie) neu durch Dr. G. Fischer, Observatoire Neuchâtel betreut.

Die weitere Tätigkeit bezog sich auf die Teilnahme der Schweiz an der Generalversammlung der IUGG 1975 in Grenoble. (Versand eines Zirkulars an alle Fachleute der Schweiz). Eine Anzahl von Geschäften wurde auf dem Korrespondenzweg erledigt.

Der Präsident: Prof. M. de Quervain

Comité suisse de

1' IUGS

(International Union of
Geological Sciences)

Das Landeskomitee für Geologie hielt am 8. Mai 1974 eine Sitzung in Basel ab. Einziges Traktandum war die Besprechung des von der SNG vorgelegten Entwurfs zur Statutenrevision.

Stratigraphisches Lexikon der Schweiz

Der Redaktor, Prof. R.F. Rutsch (Bern) konnte im Berichtsjahr wegen eines längeren Spitalaufenthaltes und anschliessender Rekonvaleszenz die Arbeiten am Lexikon nur mässig fördern.

Im Berichtsjahr wurden die Tabellen über die stratigraphische Gliederung der Molasse im bernischen Mittelland in den Mitt. natf. Ges. Bern, NF.30, 1973, veröffentlicht.

Die Arbeit von R.F. Rutsch und Joseph Salay "Eine Foraminiferenfauna aus dem Stratotyp des Helvétien (Mayer-Eymar, 1858) ist in den Eclogae geol. Helv. 67/2, 1974 erschienen.

Comité suisse de

1' IUHPS

(International Union of
History and Philosophy of Sciences)

Comité suisse de

1' IUNS

(International Union of
Nutritional Sciences)

Das Komitee hielt im Jahr 1974 eine Sitzung am 4. Mai ab.

Die Frage, ob sich die Schweiz für die Uebernahme der Durchführung des Internationalen Ernährungskongresses 1978 bewerben soll, wurde durch Fühlungnahme mit den Behörden und der Industrie in der Zwischenzeit abgeklärt. Es stellte sich heraus, dass man zur Zeit mit keinen grösseren Beiträgen, die zur Durchführung eines solchen Kongresses notwendig sind, weder seitens der Industrie noch der Behörden rechnen kann. Es scheint daher, dass wir auf die Durchführung des 11. Internationalen Ernährungskongresses in der Schweiz mit grosser Wahrscheinlichkeit verzichten müssen.

Die Mitglieder des Komitees wurden über die Tätigkeit der IUNS informiert.

Der Präsident: Prof. J.C. Somogyi

Comité suisse de

1' IUPAB

(International Union for
Pure and Applied Biophysics)

1. Tätigkeit

Mit der British Biophysical Society wurde vereinbart, den gegenseitigen Informationsaustausch zu intensivieren, im besonderen durch regelmässigen Austausch von Ankündigungen über nationale Anlässe aus den Interessensgebieten der Biophysik.

2. Subventionen

Von der SNG wurde der Jahresbeitrag an die IUPAB (\$ 400.--) bezahlt.

3. Personelles

Als Nachfolger von Herrn Prof. Dr. P. Marmier wurde Herr Prof. Dr. K. Hepp als Vertreter der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft im Schweizerischen Komitee für Biophysik ernannt.

Der Präsident: Prof. K. Wüthrich

Comité suisse de l' IUPAC

(International Union of
Pure and Applied Chemistry)

1. IUPAC

Das Komitee hat die Informationsübertragung von der IUPAC zu den angeschlossenen Gesellschaften weiter gepflegt und verbessert.

2. EUCHEM

An einer Arbeitssitzung in Den Haag vom 22.2.1974 wurden neue Richtlinien für EUCHEM-Konferenzen aufgestellt und Gesuche von Veranstaltern von EUCHEM-Konferenzen behandelt.

3. Föderation Europäischer Chemischer Gesellschaften

Das Komitee wurde für die Schweiz als Mitglied der Föderation gewählt. Es arbeitete aktiv an Aufgaben der Föderation mit und war bei folgenden Veranstaltungen der Föderation vertreten:

- Working Party über "Professional Affairs", Wien, 21. März 1974, durch Dr. H. Dutler, Zürich.
- Working Party über Metallorganische Chemie, Warschau, 23. April 1974, durch Prof. L.M. Venanzi, Zürich.
- Generalversammlung der Föderation, Keszthely (Ungarn), 14. Juni 1974, durch Prof. H. Dahn, Lausanne.

4. Die Kommission für Forschungspolitik hatte am 28.3.1974 eine Sitzung gemeinsam mit Vertretern des Schweizerischen Nationalfonds. Es wurden Richtlinien in Zusammenhang mit nationalen Forschungsprogrammen erarbeitet.

5. Das Komitee hat sich weiter mit den Problemen "Stellung und Ansehen" der Chemie und Nachwuchsproblemen beschäftigt. Es wurden Grundlagen für notwendig erscheinende Aktionen geschaffen.

6. ILMAC 1974

Das Komitee war eine der Patronatsgesellschaften der ILMAC und des "Schweizerischen Treffens für Chemie" vom 10.-14.9. 1974 in Basel. Zusammen mit den angeschlossenen Gesellschaften beteiligte es sich durch einen Informationsstand an der ILMAC.

7. Vertretungen

Das Komitee war bei folgenden Veranstaltungen der Mitglieds- gesellschaften vertreten:

- 9.2.1974 Wintertagung des Schweizerischen Chemikerverban- des, Greifensee.
- 22.2.1974 EUCHEM Meeting, Den Haag, NL.
- 6./7.6.1974 5. Internationales Makromolekulares Symposi- um in Interlaken.
- 3.5.1974 Frühjahrsversammlung der Schweizerischen Chemi- schen Gesellschaft in Zürich.
- 27./28.6.1974 Generalversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Chemische Industrie in Genf.
- 20./21.9.1974 Jahresversammlung der Schweizerischen Ge- sellschaft für Analytische und Angewandte Chemie, Zug.
- 11./12.10.1974 Herbstversammlung der Schweizerischen Che- mischen Gesellschaft in Neuenburg.

Der Sekretär: Dr. W.E. Frei

Comité suisse de

1' IUPAP

(International Union for
Pure and Applied Physics)

Das Komitee besorgte die Verteilung der vom Exekutivkomitee herausgegebenen News Bulletins an alle Interessenten. An fi- nanziellen Mitteln von der SNG wurden \$600.-- für den Mitglie- derbeitrag benötigt. Alle übrigen Ausgaben wurden von den Mit- gliedern selbst bestritten.

Der Präsident: Prof. H. Staub

IUPHAR

(International Union of Pharmacology)

Comité suisse de

l' IUPS

(International Union of
Physiological Sciences)

IUS

(International Union of Speleology)

Comité suisse du

SCOPE

(Scientific Committee on
Problems of the Environment)

Comité suisse du

SCOR

(Scientific Committee on Oceanic Research)

Comité suisse du

SCOSTEP

(Special committee on Solar-
Terrestrial Physics)

Die Jahresversammlung von SCOSTEP hat vom 18.-26. Juni 1974 in Sao Paolo stattgefunden. Dabei sind die Arbeitsprogramme der "Monitoring of the Sun Earth Environment" (MONSEE) und der "International Magnetospheric Study" (IMS) für die Jahre 1975-1977 aufgestellt worden. Das schweizerische Landeskomitee war an dieser Versammlung durch keines seiner Mitglieder vertreten.

Der Präsident:
Prof. M. Waldmeier

Comité suisse de

l' URSI

(Union Radio-Scientifique Internationale)

1. Tätigkeit

- 1.1. Im Berichtsjahr haben die Mitglieder untereinander und mit den internationalen Kollegen der Union vorwiegend auf dem Korrespondenzweg verhandelt.
- 1.2. In ihrer Eigenschaft als Rechtsträger der Union haben die Nationalkomitees in ihrem Fachbereich die Funktion eines wissenschaftlichen Katalysators.
- 1.3. In diesem Sinne hat das Nationalkomitee die "4th European Microwave Conference, Montreux 1974" und das "URSI Specialist Meeting on Scattering and Emission from the Earth, Berne, 1974" patronisiert. Die Ergebnisse der erstgenannten Veranstaltung werden im Bulletin d'Information der Union veröffentlicht.

1.4. Das vierteljährlich erscheinende Bulletin d'Information der Union wurde regelmässig an sämtliche Mitglieder des Nationalkomitees und an die Bibliothek der Generaldirektion PTT abgegeben.

1.5. Die internationalen Beziehungen werden teils via Basisorganisationen in Brüssel, teils durch die Mitglieder direkt gepflegt.

2. Absichten für die Zukunft

Es ist eine Reorganisation beabsichtigt. Die Grundlagen werden in Lima beschlossen. Naturgemäss, entsprechend der schnellen Entwicklung der Sachgebiete, ist die Organisation flexibel, aber doch effektiv zu gestalten.